



# COVID-19: Auswirkungen auf das Gewerbe und Handwerk und dessen Anpassungsmaßnahmen

Christina Enichlmair, KMU Forschung Austria  
Peter Voithofer, Economica

9. Juni 2020

[www.kmuforschung.ac.at](http://www.kmuforschung.ac.at)

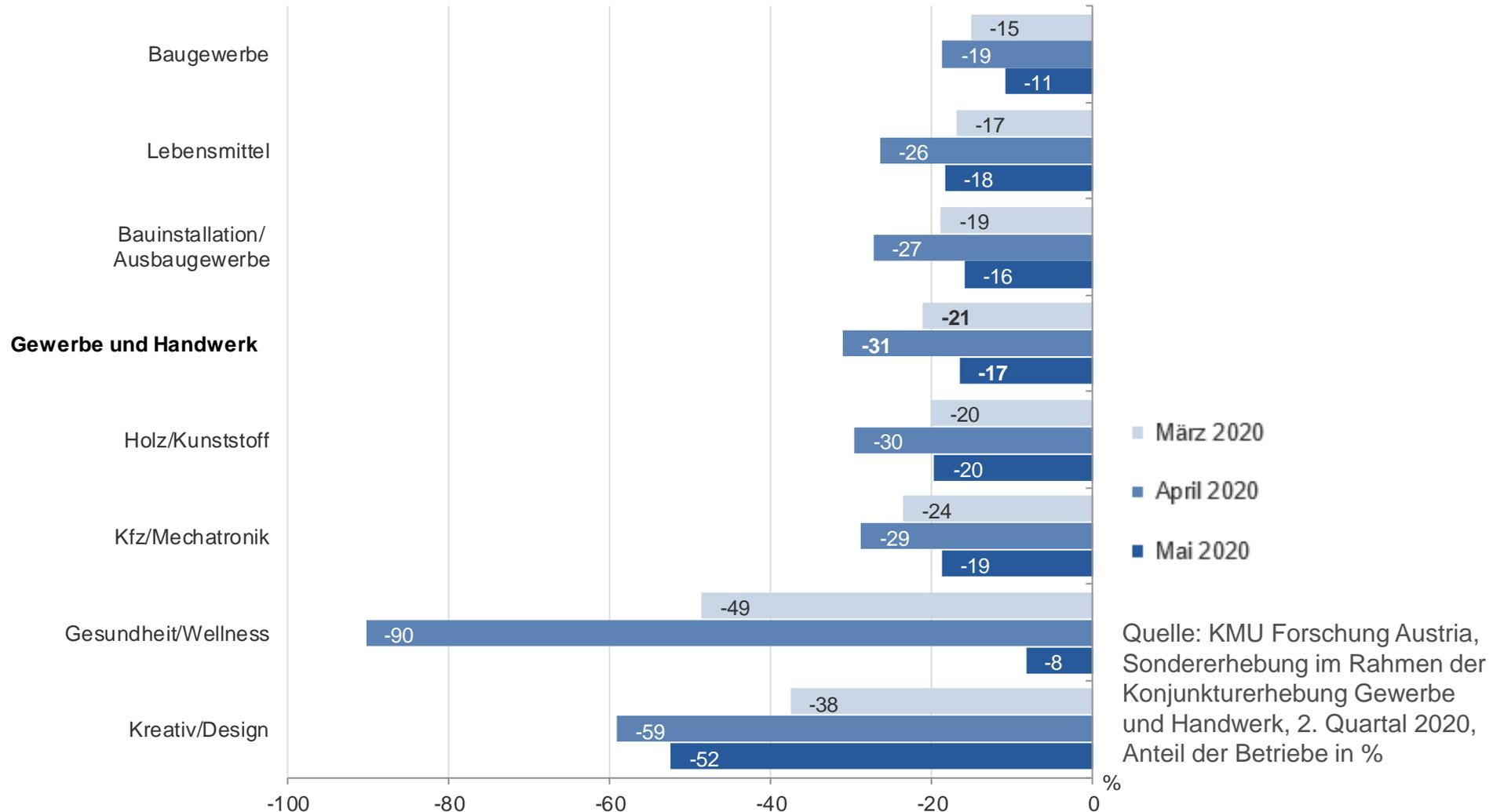
## Agenda

- Auftragseingangs- bzw. Umsatzentwicklung seit Beginn der Coronavirus-Pandemie
- Strategien / Maßnahmen der Betriebe und Nutzung von Förderungen
- Ausblick - Nachhaltigkeit der wirtschaftlichen Einbußen
- Szenarien zur betriebswirtschaftlichen Auswirkung von COVID-19
- Forderungen der Bundessparte Gewerbe und Handwerk

# Auftragseingangs- bzw. Umsatzentwicklung seit Beginn der Coronavirus-Pandemie

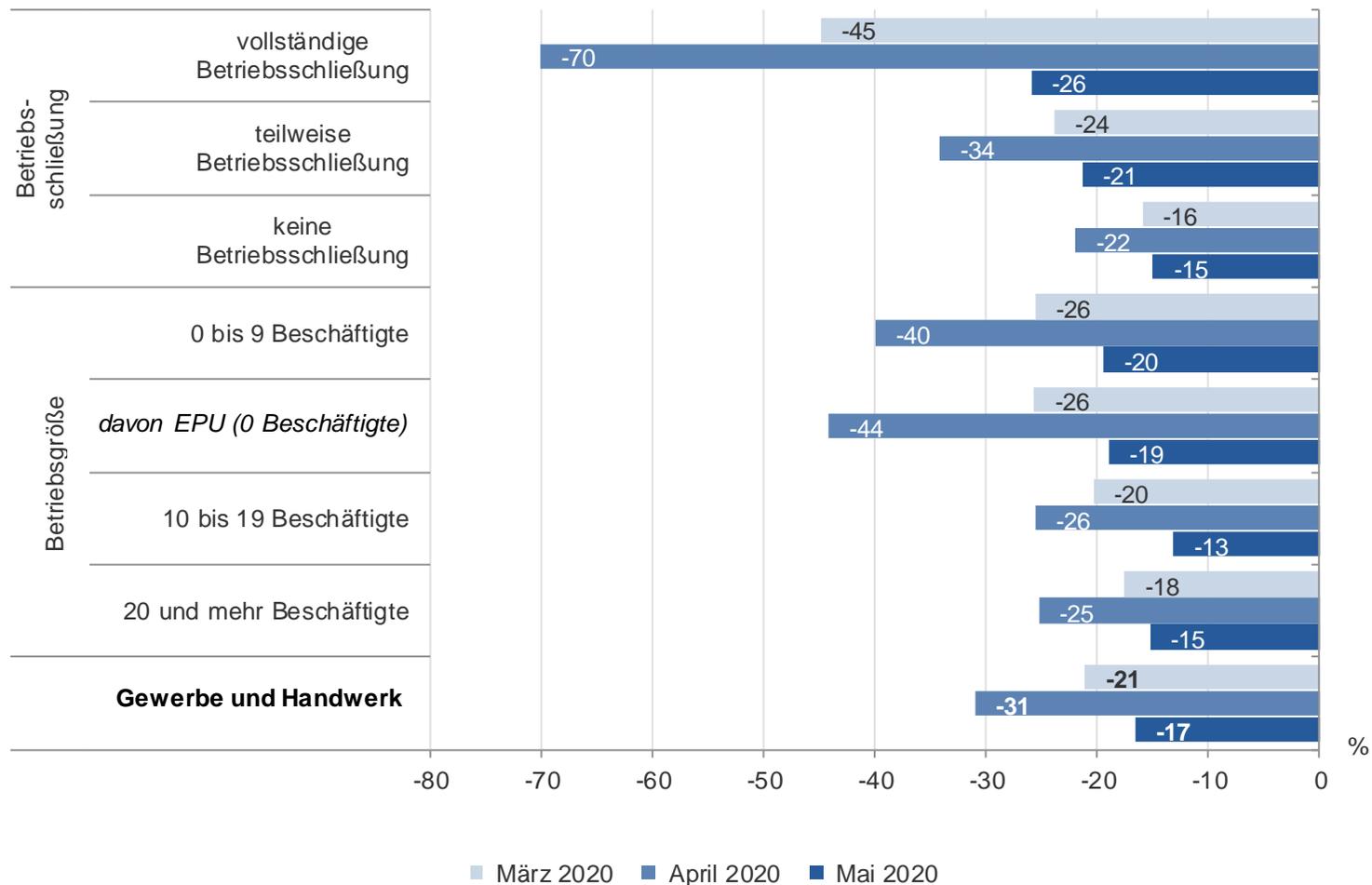
# Entwicklung der Auftragseingänge / Umsätze

## Veränderung in % im Vergleich zum jeweiligen Vorjahresmonat



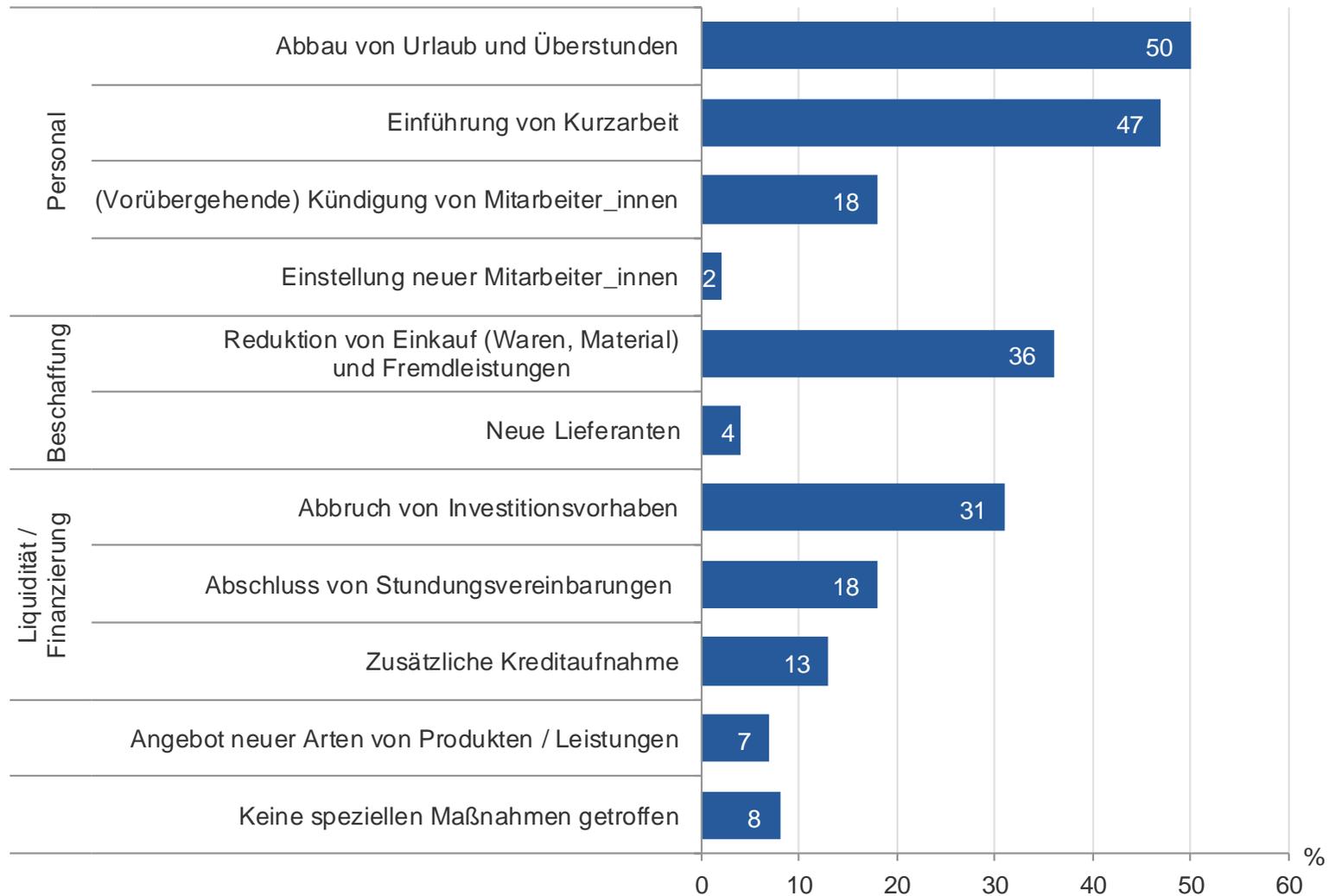
# Entwicklung der Auftragseingänge / Umsätze

Veränderung in % im Vergleich zum jeweiligen Vorjahresmonat



# Strategien / Maßnahmen der Betriebe und Nutzung von Förderungen

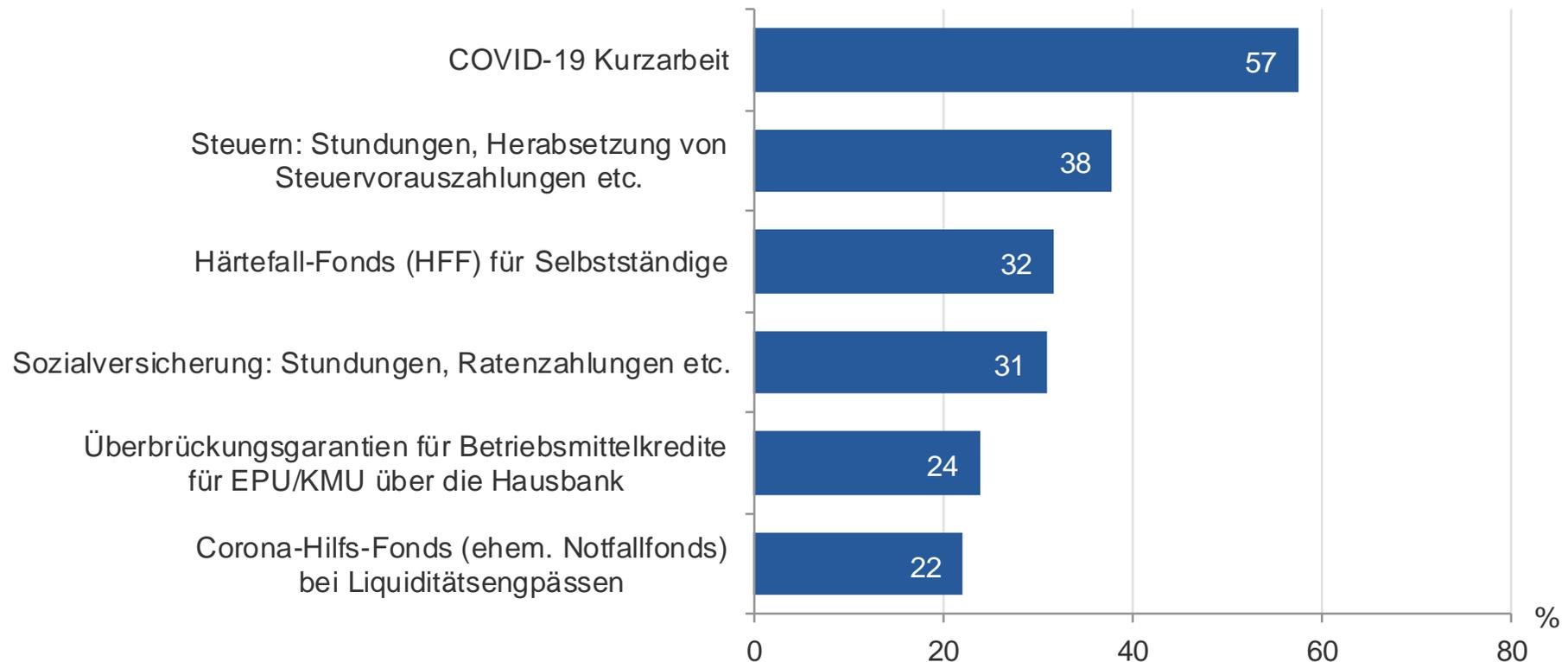
# Strategien/Maßnahmen der Betriebe des Gewerbe und Handwerks



Quelle: KMU Forschung Austria, Sondererhebung im Rahmen der Konjunkturerhebung Gewerbe und Handwerk 2. Quartal 2020, Anteil der Betriebe in %

# Inanspruchnahme von Sofort- und Überbrückungsmaßnahmen

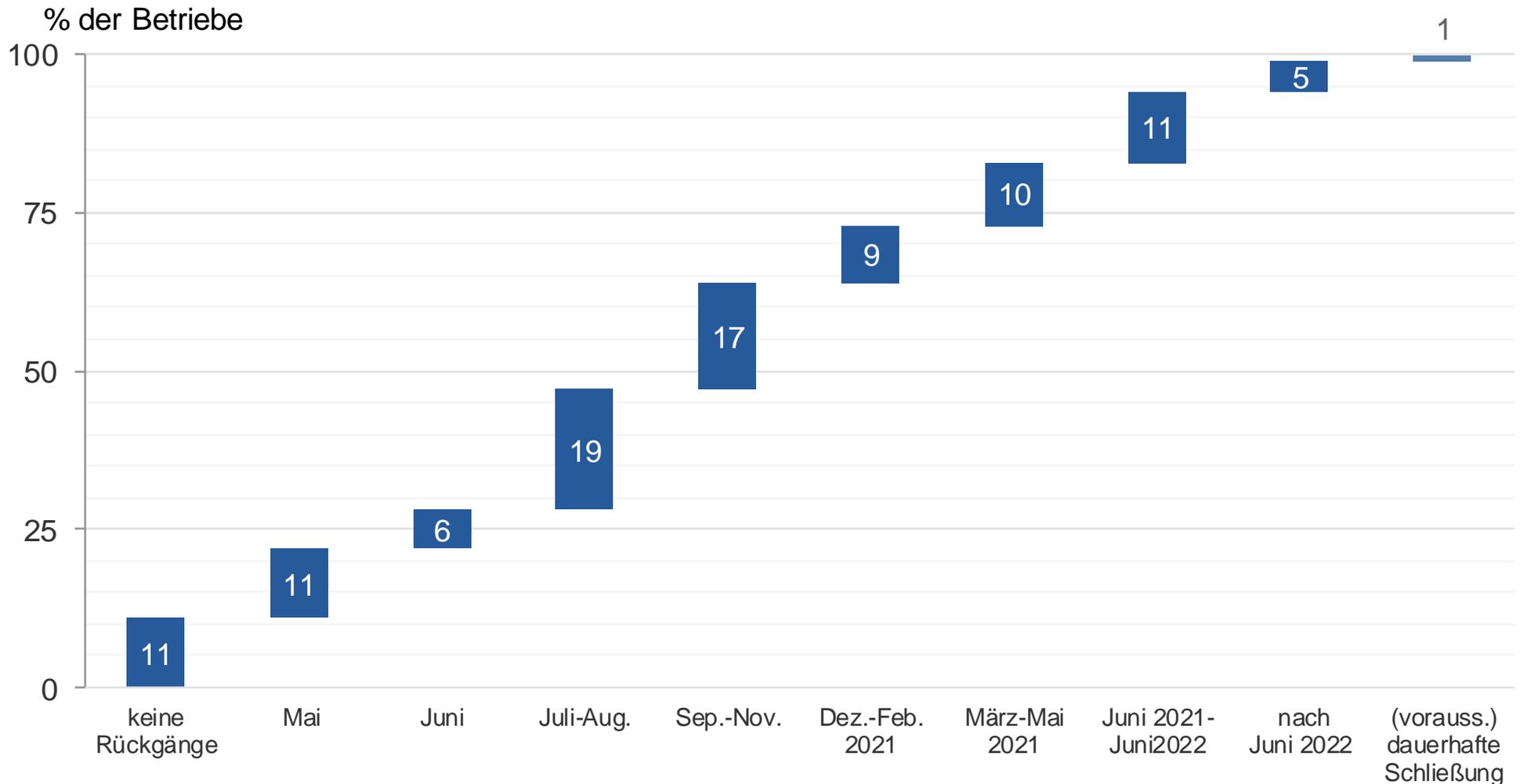
Anteil der Betriebe, die Maßnahmen in Anspruch genommen haben bzw. voraussichtlich in Anspruch nehmen werden



Quelle: KMU Forschung Austria, Sondererhebung im Rahmen der Konjunkturerhebung Gewerbe und Handwerk 2. Quartal 2020, Anteil der Betriebe in %

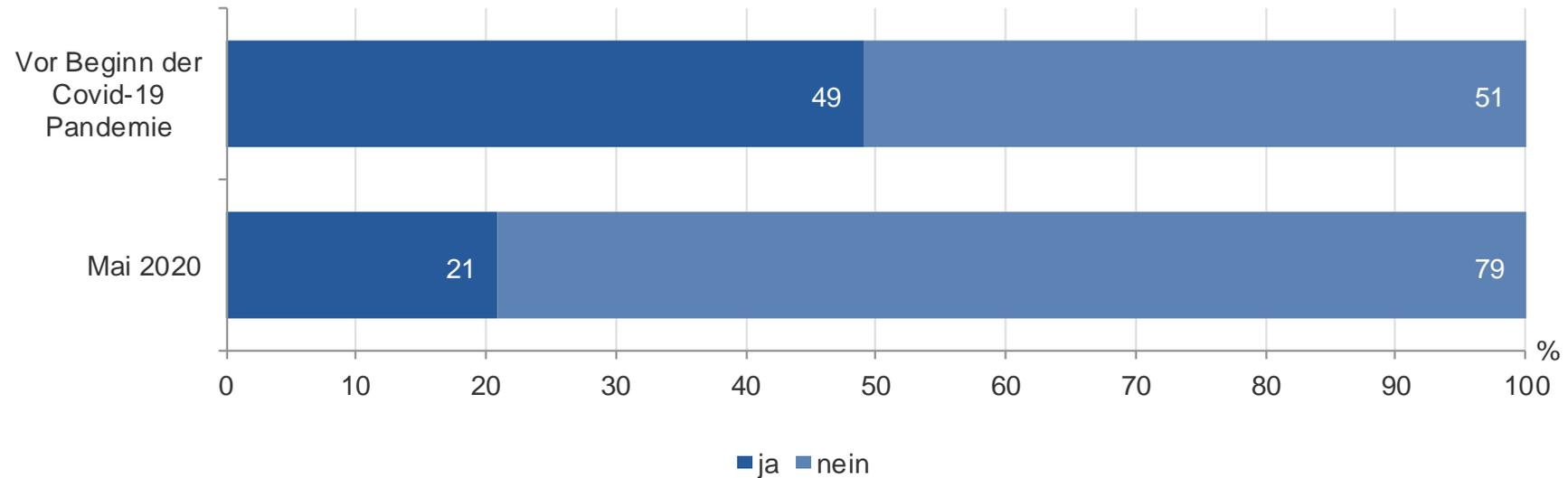
# Ausblick - Nachhaltigkeit der wirtschaftlichen Einbußen

# Ausblick - Erwartung der Rückkehr auf ein Auftrags- bzw. Umsatzniveau wie vor der Coronavirus-Pandemie



Quelle: KMU Forschung Austria, Sondererhebung im Rahmen der Konjunkturerhebung Gewerbe und Handwerk 2. Quartal 2020

# Investitionsplanung der Betriebe des Gewerbe und Handwerks für das Jahr 2020

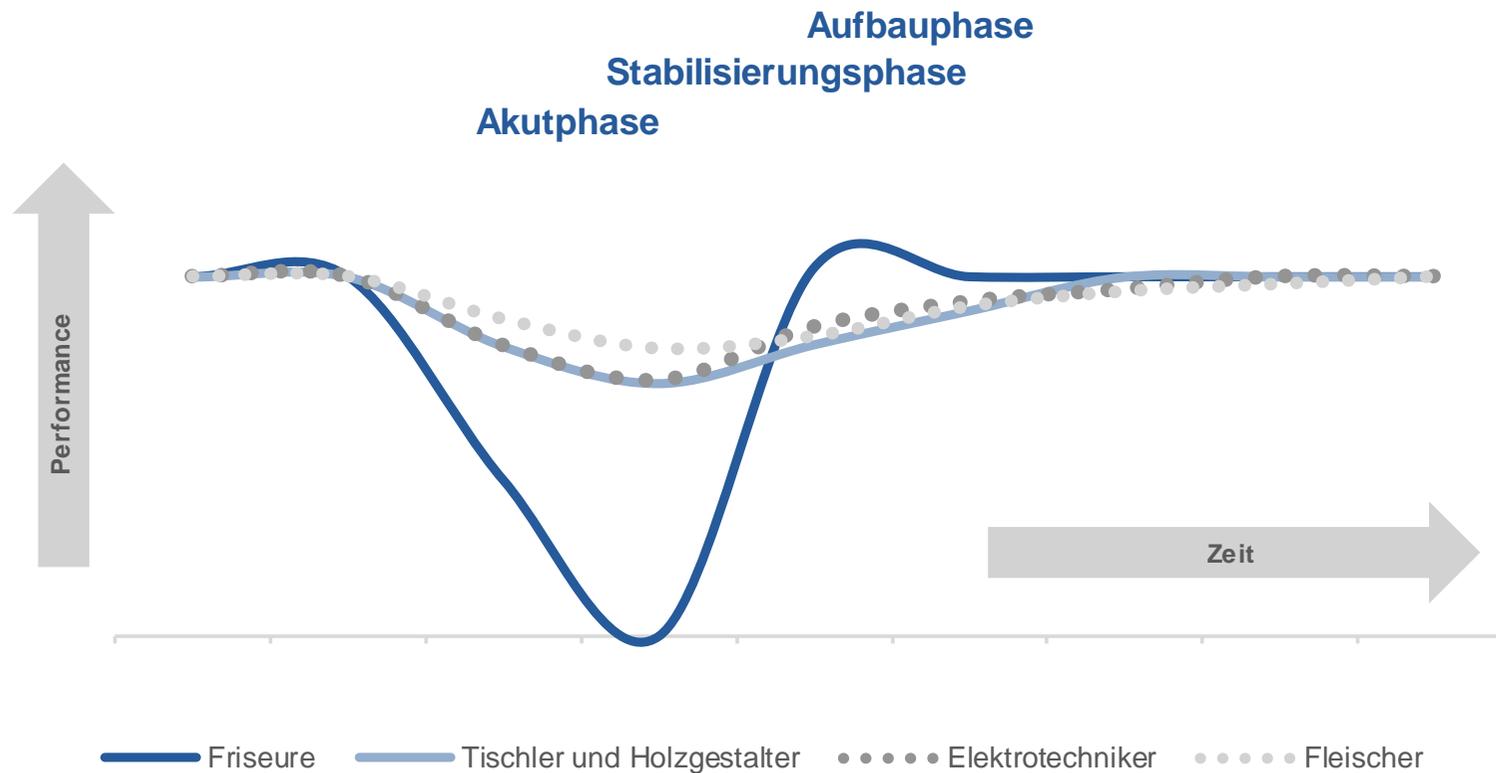


Quelle: KMU Forschung Austria, Sondererhebung im Rahmen der Konjunkturerhebung Gewerbe und Handwerk 2. Quartal 2020, Anteil der Betriebe in %

# Szenarien zur betriebswirtschaftlichen Auswirkung von Covid-19

# Phasen in der Corona-Krise zeigen je nach Branche unterschiedliche (typische) Verläufe

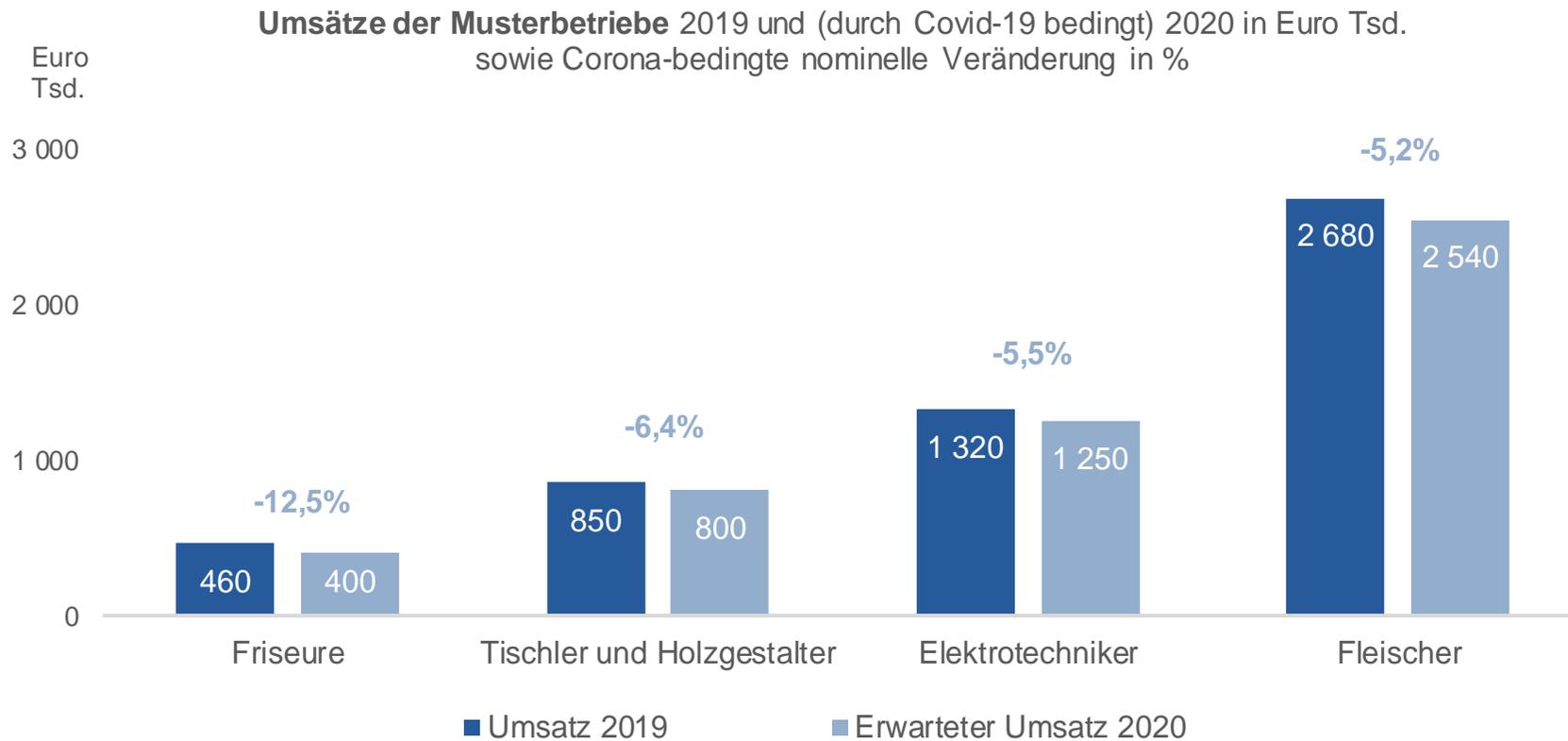
Typische Covid-19-Krisenphasen ausgewählter Branchen im Gewerbe und Handwerk



Quelle: Economica

# Umsatzrückgänge durch Covid-19 an vier Musterbranchen dargestellt

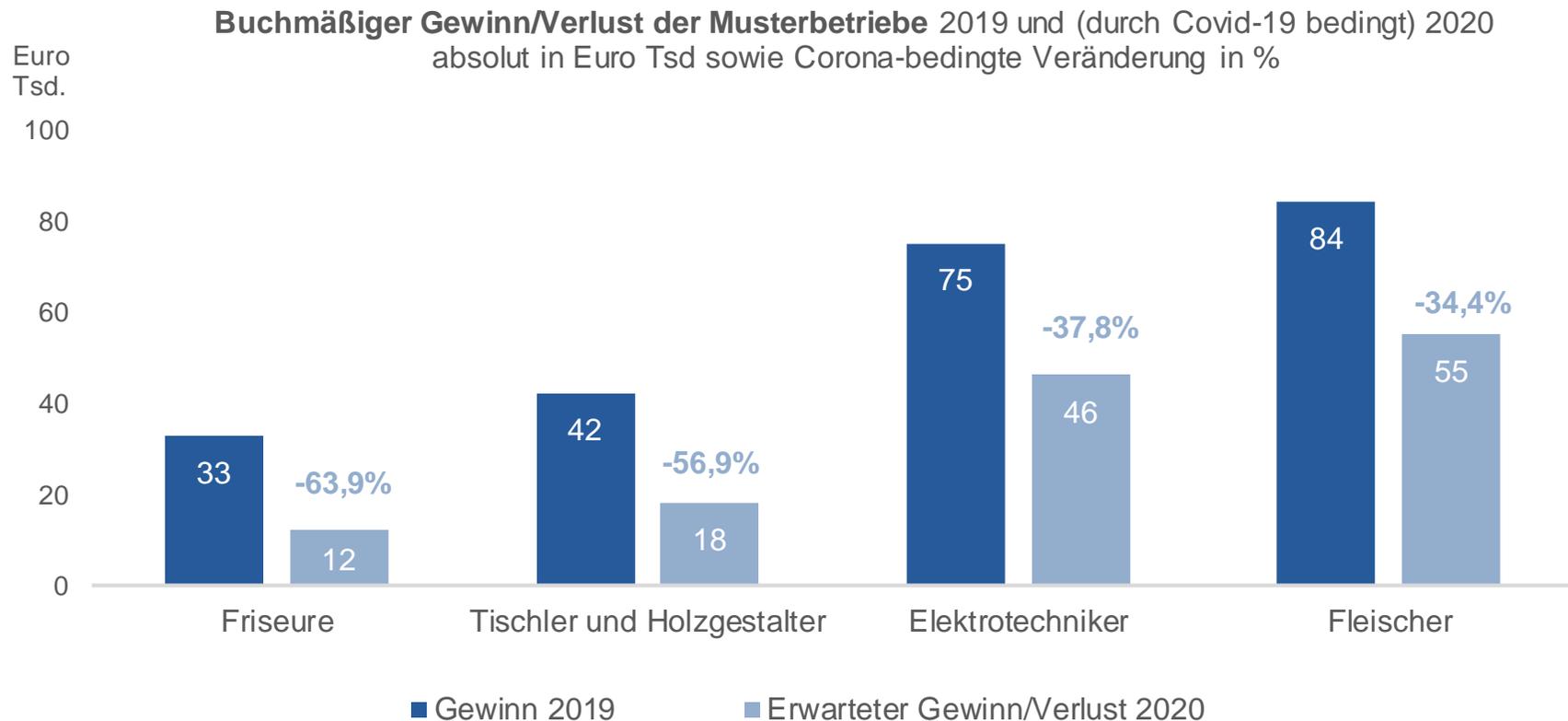
Umsätze der Musterbetriebe 2019 und 2020



Anmerkung: gerundete Absolutwerte  
Quelle: Economica

# Gewinne werden sich bei Friseuren um fast zwei Drittel reduzieren und bei Tischlern und Holzgestaltern mehr als halbieren

Gewinn/Verlust der Musterbetriebe 2019 und 2020 absolut und Veränderung in %



Anmerkung: gerundete Absolutwerte

Quelle: Economica, auf Basis Bilanzdatenbank der KMU Forschung Austria

## Hohe Auslastung der Betriebe sowie Fachkräfte- bzw. Lehrlingsmangel vor Corona

	Auslastung 5 Wochen u. mehr, Anteil der Betriebe in %	Fachkräftemangel, Anteil der Betriebe in %	Lehrlingsmangel, Anteil der Betriebe in %
Baugewerbe	82	57	13
Hafner, Platten- und Fliesenleger, Keramiker	71	64	42
Holzbau	74	71	39
Tischler und Holzgestaltende Gewerbe	78	58	31
Sanitär-, Heizungs-, Lüftungstechniker	57	73	34
Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker	62	57	21
<b>Gewerbe und Handwerk gesamt</b>	<b>65</b>	<b>49</b>	<b>19</b>

Quelle: KMU Forschung Austria, Sondererhebung im Rahmen der Konjunkturerhebung Gewerbe und Handwerk 2. Quartal 2020, Anteil der Betriebe in %

## Resümee (I)

- Gewerbe und Handwerk ist stark von COVID-19 betroffen
- Starke Umsatzrückgänge im Gewerbe und Handwerk im Zeitraum März bis Mai 2020 (März: -21%, April: -31%, Mai: -17%)
  - Besonders betroffen: Gesundheit/Wellness, Kreativ/Design, Veranstaltungstechnik und andere Zulieferer des Tourismus (mit bis zu 100%)
- 92 % der Betriebe haben spezifische Maßnahmen gesetzt
- 22% haben das Vorkrisenniveau bereits wieder erreicht; insgesamt erwarten knapp zwei Drittel der Betriebe, in den Monaten September bis November 2020 wieder das Vorkrisenniveau erreicht zu haben.  
35% der Betriebe erwarten das Erreichen des Vorkrisenniveaus erst im Laufe des Jahres 2021 oder 2022!

## Resümee (II)

- 2020 - ein schwieriges, teils verlorenes Jahr
  - Unternehmen leben Flexibilität
  - massive Ergebniseinbrüche, die trotz
    - proaktiver Anpassungsmaßnahmen in den Betrieben
    - Unterstützungsmaßnahmen der Bundesregierungdazu führen, dass in zahlreichen Branchen des Gewerbes und Handwerks nicht einmal ein Unternehmerlohn ermöglicht wird, der den Mindestlohn in den Kollektivverträgen erreicht!
- Größerer Unsicherheit hinsichtlich der Konjunktorentwicklung (Nachfrage) im II. Halbjahr
  - Maßnahmen zur Sicherung des weitgehend reibungslosen Betriebsablaufes
  - Anreize zur Erhöhung der Nachfrage

## Resümee (III)

- Fachkräfte- und Lehrlingsmangel bleiben zentrale Zukunftsthemen
  - Qualität und Qualifikation werden auch weiterhin Erfolgsfaktoren im Gewerbe sein
  - Herausforderung auch jetzt (seit April 2020) – nach wie vor große Differenz zwischen Angebot und Nachfrage am Arbeitsmarkt.



## Kontakt

Christina Enichlmair [c.enichlmair@kmuforschung.ac.at](mailto:c.enichlmair@kmuforschung.ac.at)

Peter Voithofer [peter.voithofer@economica.at](mailto:peter.voithofer@economica.at)

[www.kmuforschung.ac.at](http://www.kmuforschung.ac.at)

Mitglied bei  
Member of

